

# Gesundheitslotse

Nachsorgeempfehlungen bei  
onkologischen Erkrankungen

Sehr geehrter Patient,  
sehr geehrte Patientin,

mit dieser Broschüre halten Sie einen Leitfaden für die gezielte Suche nach weiteren ambulanten Behandlungsmöglichkeiten Ihrer Krebserkrankung in den Händen. Dabei soll Ihnen dieser Leitfaden eine Orientierung über die zahlreichen öffentlichen Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten Ihrer Krebserkrankung bieten. Das Spektrum zu Nachsorgeempfehlungen erstreckt sich dabei von Informationen zu Selbsthilfeeinitiativen, über Krebsberatungsstellen, Adressen von Integrationsämtern sowie gesetzliche Nachsorgeprogramme wie z. B. der DMP - Initiative der Kassenärztlichen Vereinigung.

Die Komplexität unseres öffentlichen Gesundheitssystems sowie die zahlreichen Verbreitungsmöglichkeiten von Informationen durch die Neuen Medien können bei vielen Menschen schnell zu einer Reizüberflutung, einem Verlust an Übersicht und einem Gefühl

der Überforderung führen. Aus diesem Grund will Ihnen die VAMED Klinik Schwedenstein (ehemals Helios Klinik Schwedenstein) mit diesem Kompendium einen Gesundheitslotsen zur Verfügung stellen, der Ihnen schnell, sicher und zielführend die wichtigsten Informationen zu öffentlichen Anlaufstellen liefert.

Auf der nachfolgenden Seite finden Sie zu-nächst eine Übersicht der Deutschen Krebsgesellschaft über den derzeitigen Bedarf und die damit verbundenen Etappen onkologischer und psychoonkologischer Versorgung in Deutschland.

Viel Spaß beim Lesen!

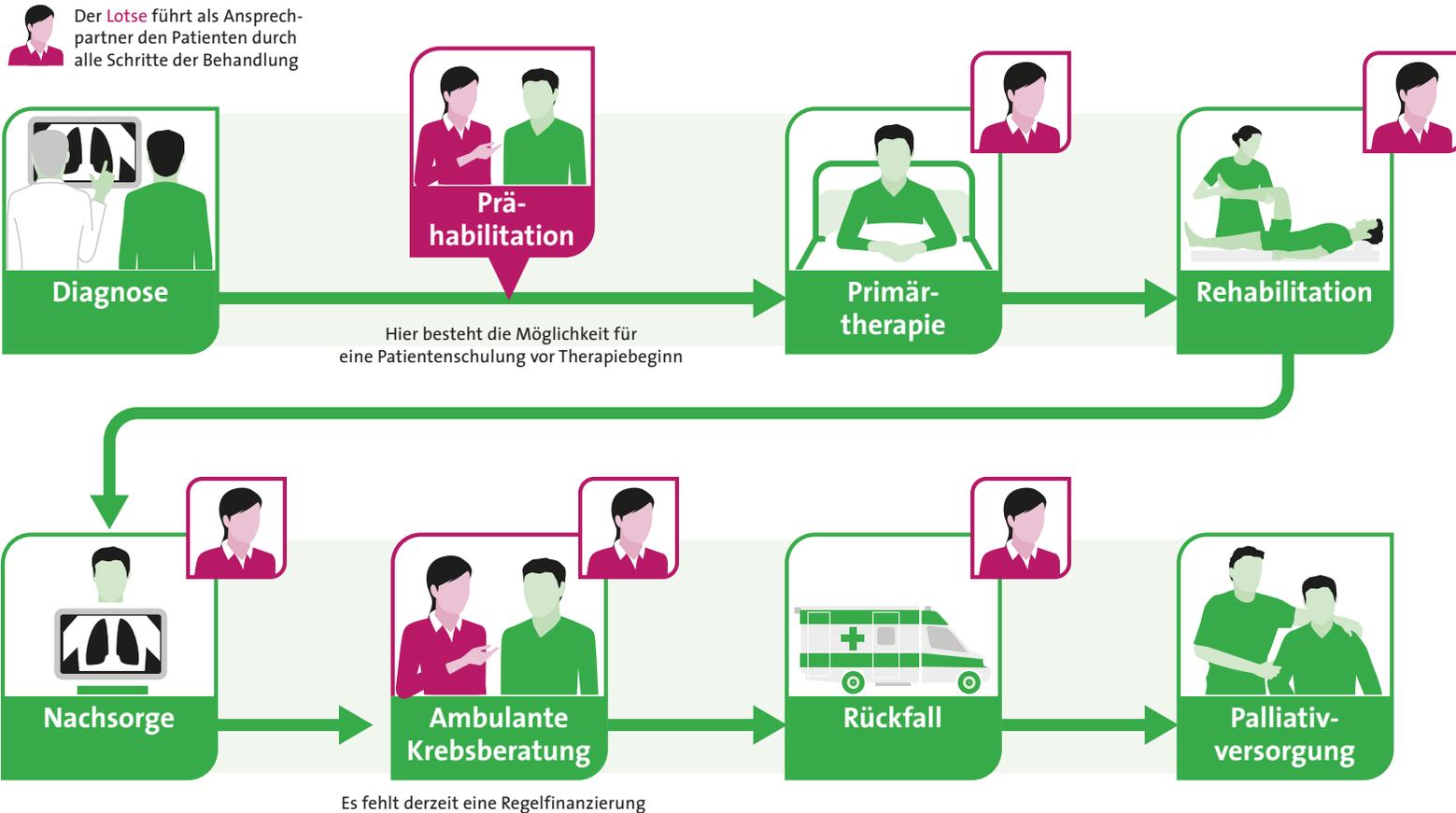
Ihre  
VAMED Klinik Schwedenstein



VAMED Klinik Schwedenstein  
Fachklinik für Psychosomatische Medizin  
Obersteinaer Weg  
01896 Pulsnitz  
T (035955) 47-0  
F (035955) 47-611  
info.schwedenstein@vamed-gesundheit.de  
www.vamed-gesundheit.de/schwedenstein

Wir helfen Ihnen, den richtigen Weg zu finden

# Bedarfsgerechte Patienteninformation und -begleitung



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz.  
Es darf unter Namensnennung in jedwedem Format oder Medium vervielfältigt und weiterverbreitet werden, allerdings nur nicht-kommerziell und ohne Bearbeitung/Änderung.

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.  
ViSdP: Dr. Johannes Bruns  
Tel.: 030 3229329-0, Fax: -66  
www.krebsgesellschaft.de

**DKG**  
KREBSGESELLSCHAFT

## Staatlich anerkannte Hilfen in der ambulanten Rehabilitation nach Krebs

### Disease Management Programm – Brustkrebs

Das Disease Management Programm, kurz DMP, ist ein strukturiertes Behandlungsprogramm in der ambulanten Nachsorge für Brustkrebs Patienten. Das DMP dient einer auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhenden sektorenübergreifenden Behandlung von an Brustkrebs erkrankten Patienten. Das Ziel des DMP ist die engmaschige Einbindung der Patienten auf die individuell abgestimmte Behandlung ihrer Erkrankung. Dieses Ziel wird erreicht durch die Sicherung der

Diagnose durch eine Gewebeentnahme und bildgebende Verfahren (Mammografie), einer dem Erkrankungsstadium angemessenen Therapie, einer interdisziplinären Zusammenarbeit aller Behandler, sowie durch regelmäßig stattfindende körperliche Untersuchungen und Röntgentermine innerhalb der ersten 5 Jahre nach Erstdiagnose. Das Manual zur Beantragung befindet sich auf der Homepage der KBV.

Homepage: [www.kbv.de](http://www.kbv.de)

Link: [www.kbv.de/html/dmp.php](http://www.kbv.de/html/dmp.php)



## Staatlich anerkannte Hilfen in der ambulanten Rehabilitation nach Krebs

### Beantragung eines Grades der Behinderung (GdB)

Die Beantragung eines GdB erfolgt über das für das jeweilige Bundesland zuständige Integrationsamt. Das Ziel dieser Antragstellung ist die Feststellung einer eventuell vorliegenden Schwerbehinderung in prozentualen Stufen. Im Falle einer positiven Bescheidung durch das zuständige Integrationsamt soll

dem chronisch kranken Patienten dadurch eine Entlastung bei der Lebensführung in Form von gesetzlich festgelegten Nachteilsausgleichen zu Teil werden. Eine Auflistung aller zuständigen Integrationsämter findet sich auf folgende Homepage:

Homepage: [www.rehadat-adressen.de](http://www.rehadat-adressen.de)

Link: [www.rehadat-adressen.de/de/interessenvertretung-dachverbanderehatraeger-versorgungsamter-schwerbehindertenausweis/](http://www.rehadat-adressen.de/de/interessenvertretung-dachverbanderehatraeger-versorgungsamter-schwerbehindertenausweis/)



## Staatlich anerkannte Hilfen in der ambulanten Rehabilitation nach Krebs

### Therapieansätze zur Optimierung der Standardtherapie

Die Behandlung einer Krebserkrankung stellt häufig einen schwerwiegenden Angriff auf die eigene körperliche Unversehrtheit dar. Als Goldstandard in der Behandlung von Krebserkrankungen haben sich Chemotherapie, Strahlentherapie, Hormontherapie und operative Eingriffe bewährt. Das Ziel der Komplementärmedizin dient dabei nie als Ersatz zur Schulmedizin, sondern lediglich der Reduktion von behandlungsbedingten

Nebenwirkungen und einer Verbesserung der Lebensqualität. Das Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren an der Universität zu Köln kann Krebspatienten bei der Krankheitsbewältigung ohne Abgabe eines Heilversprechens unterstützen. Eine ausführliche Beschreibung komplementärmedizinischer Methoden findet sich auf der Homepage des Institutes.

Homepage: <https://iwenv.de/index.php>

Link: [www.krebsgesellschaftnrw.de/a\\_material/b\\_runterladen/Kompl\\_Methoden\\_KG\\_NRW\\_Dez\\_2016\\_low.pdf](http://www.krebsgesellschaftnrw.de/a_material/b_runterladen/Kompl_Methoden_KG_NRW_Dez_2016_low.pdf)



## Staatlich anerkannte Hilfen in der ambulanten Rehabilitation nach Krebs

### Anerkannte Selbsthilfeinitiativen

Die medizinische Rehabilitation ist ein Prozess, welcher häufig ein hohes Maß an Frustrationstoleranz und Geduld erfordert. Eine besonders wichtige Säule nimmt dabei neben den pflegenden Angehörigen, die Beteiligung an Selbsthilfegruppen ein. Der Gesetzgeber engagiert sich zusammen mit zahlreichen Institutionen, um verschiedene Möglichkeiten der Zusammenkunft zu schaffen. Diese

Plattformen sollen chronisch kranken Patienten die Möglichkeit geben, sich hinsichtlich der Krankheitsbewältigung mit anderen Betroffenen zu treffen, sowie Erfahrungen und Bewältigungsstrategien auszutauschen. In der Broschüre: „Die Rolle der Angehörigen in der medizinischen Rehabilitation“ der DRV Bund finden sich zahlreiche Adressen.

Homepage: [www.deutscherentenversicherung.de](http://www.deutscherentenversicherung.de)

Link: [http://www.deutscherentenversicherung.de/cae/servlet/contentblob/208350/publicationFile/52651/download\\_angehoerige\\_reha.pdf](http://www.deutscherentenversicherung.de/cae/servlet/contentblob/208350/publicationFile/52651/download_angehoerige_reha.pdf)



## Staatlich anerkannte Hilfen in der ambulanten Rehabilitation nach Krebs

### Psychoonkologische Hilfen

Die Diagnose Krebs ist für viele Patienten ein Schock und löst in vielen Fällen berechtigte Sorgen und Ängste aus. Dabei stellt die Erkrankung nicht nur für den Betroffenen selbst, sondern auch für das gesamte Familiensystem häufig eine große Herausforderung dar. Die psychosozialen Belastungsfaktoren bei einer Krebserkrankung können dabei sehr komplex sein und viele öffentliche

Tabus beinhalten. In den Gesprächen lernen die Patienten über Themen wie chronische Müdigkeit, Tumorschmerzen, Sexualstörungen, soziale Unterstützungsmöglichkeiten, Sterbebegleitung, körperliche Behinderungen, aber auch über eigene Ressourcen zu sprechen. Die Adressen von ambulant tätigen Psychoonkologen finden sich auf folgende Homepage:

Homepage: [www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de)

Link: [www.krebsinformationsdienst.de/wegweiser/adressen/psychoonkologen.php](http://www.krebsinformationsdienst.de/wegweiser/adressen/psychoonkologen.php)



## Staatlich anerkannte Hilfen in der ambulanten Rehabilitation nach Krebs

### Hospiz- und Palliativversorgung

Die Notwendigkeit von Einrichtungen der palliativen Versorgung von unheilbar Kranken wird umso verständlicher, wenn Patienten das Leben in seiner Gesamtheit und Würde erkennen lernen. Im Grundgesetz wird von der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gesprochen. Zu dieser Würde zählt auch das Recht auf ein schmerzfreies und selbstbestimmtes Lebensende.

Aus diesem Grund engagieren sich zahlreiche Menschen in der professionellen Pflege und Begleitung von chronisch kranken und unheilbaren Patienten. Auf der folgenden Homepage findet sich ein Wegweiser für die zahlreichen stationären und ambulanten palliativen Versorgungseinrichtungen in Deutschland:

Homepage: <https://www.dhpv.de/>

Link: <https://wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de/>



## VAMED Klinik Schwedenstein

**Obersteinaer Weg**

**01896 Pulsnitz**

**T (035955) 47-0**

**F (035955) 47-611**

**[info.schwedenstein@vamed-gesundheit.de](mailto:info.schwedenstein@vamed-gesundheit.de)**

**[www.vamed-gesundheit.de/schwedenstein](http://www.vamed-gesundheit.de/schwedenstein)**



Dieses Werk ist Eigentum der VAMED Klinik Schwedenstein.  
Es darf unter Namensnennung in jedwedem Format oder Medium  
vervielfältigt und weiterverbreitet werden, allerdings nur  
nicht-kommerziell und ohne Bearbeitung und/oder Änderung.